Die musikalische Leiterin Elke Heile hat mehrere Lieder getextet und komponiert. Volksmusik, alte und neue Schlager, Seemannslieder, plattdeutsche Lieder, Advents- und Weihnachtslieder und moderne Kirchenlieder bieten ein breites Repertoire. Sie treten bei Heimatabenden, Straßenfesten, Sommerfesten, Senioren-Nachmittagen, in Kirchen und bei Weihnachtsveranstaltungen auf. Im Jahr 2013 feierten sie ihr 25jähriges Bestehen.
Elke Heile freute sich, beim Heimatverein Bersenbrück auftreten zu können. Man wolle nicht nur vorweihnachtliche Lieder vortragen, sondern auch im gemeinsamen Singen sich auf Weihnachten einstimmen. Zu den einzelnen Beiträgen gab sie auch Erläuterungen verbunden mit einigen ergänzenden Geschichten. Ohne eine Zugabe ließ die gut gestimmte Gesellschaft im Heimathaus die „Beekenquakers“ nicht gehen.

Heimatverein Bersenbrück lud zur Winterwanderung mit Kaffeetafel und Bildervortrag ein

Traditionell eröffnet der Heimatverein Bersenbrück das Jahresprogramm mit einer Winterwanderung, einer Kaffeetafel und einem Bildervortrag, wozu Mitglieder und auch Gäste eingeladen sind. Mit der Winterwanderung wird die Fuß-Wandersaison eröffnet. Treffpunkt zur etwa einstündigen Wanderung war am Heimathaus Feldmühle. Von hier aus ging es auf dem vom Heimatverein ausgewiesenen „Mühlenweg“ durch die Siedlung „Hertmann“, dann durch das Waldgebiet „Freude“, vorbei am Klärwerk sowie dem Katholischen Friedhof und dem Neubau der Kindertagesstätte „An der Hase“, durch den „Wasserkamp“ und dann am Rand der „Freude“ vorbei wieder zurück zum Heimathaus. Hier hatten sich inzwischen auch die Nichtwanderer eingefunden. Bei einer Kaffeetafel mit leckerem Kuchen am flackernden Kamin wurde ausgiebig „geklönt“. Danach wurden historische Fotos aus der Arbeit der Foto - Archiv AG gezeigt. Die Foto – Archiv – AG des Heimatvereins zusammen mit der VHS tagt in der Regel alle vierzehn Tage im Heimathaus, um das gesammelte Bildmaterial zu sichten, zu sortieren, zu bestimmen und dann zu archivieren und zu digitalisieren. Abschließend gab Vorsitzender Franz Buitmann noch Informationen zum vorliegenden Jahresprogramm des Heimatvereins.

Heimatverein Bersenbrück pflanzte Baum des Jahres Moorbirke als Jubiläumsbaum anlässlich der 70 Jahr Feier des Heimatverein gepflanzt

Vertreter der Stadt Bersenbrück und des Heimatvereins haben jetzt den Baum des Jahres 2023, die Moorbirke, auf dem Gelände am Feldmühlenteich gepflanzt, wo bereits seit 2010 die Jahresbäume gepflanzt werden. Bürgermeister Christian Klütsch betonte bei der nachhaltigen Aktion, dass aufgrund der Pflege durch den Heimatverein in den vergangenen 13 Jahren die bislang gepflanzten Bäume sich sehr gut entwickelt hätten. Lediglich die im Jahr 2021 gepflanzte Stechpalme, auch besser bekannt als Ilex oder Hülsebusch, sei nicht angewachsen. Franz Buitmann vom Heimatverein Bersenbrück betonte, dass man nicht nur die Pflege der Natur in der Satzung stehen habe, sondern es würde auch praktisch viel umgesetzt. Weiter erläuterte er kurz die vielfältige Flora des weitläufigen Geländes mit Teich, Wiese und Bäumen beim Bersenbrücker Heimathaus. Die Moorbirke würde sicherlich in Erinnerung bleiben, da sie zum 70. Jubiläum des Heimatvereins Bersenbrück gepflanzt wurde. Was 1992 als einmalige Aktion erfolgte, hat sich aufgrund der erfreulicherweise konstant hohen Nachfrage zu einem jährlichen Brauch der Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück entwickelt. In den vergangenen 32 Jahren wurden so rund 2.300 Bäume gepflanzt. Jetzt kommen 77 Moorbirken im Kreisgebiet dazu. Die Aktion soll dazu beitragen, die Vielfalt an Bäumen in der Region zu erhalten. Im Landkreis Osnabrück wächst die Moorbirke in den entwässerten Hochmooren, den Bruch- und Moorwäldern sowie auf Niedermoorstandorten. So ist der Baum unter anderem in verschiedenen Mooren im Nordkreis anzutreffen. Doch die Moorbirke ist seltener geworden. Auf die besonderen Verhältnisse der Moorböden spezialisiert, leidet sie unter der Trockenlegung der Moore. Eine Moor Wiedervernässung kommt auch der Moorbirke und ihren Lebensräumen zugute. Vor dem Baum steht noch ein Pfahl mit dem Baumnamen auf einer Plakette, was eine gute Information für Interessierte ist.

Die Aufnahme zeigt Mitglieder des Stadtrates und des Heimatvereins anlässlich der Pflanzaktion. Angießen brauchten sie die Moorbirke auf jeden Fall an diesem Tag nicht, da die Witterung genug natürliches Wasser regnen ließ.

Text und Foto: Reinhard Rehkamp

Impressum V.i.S.P. Heimatverein Bersenbrück e. V. • Redaktion Franz Buitmann • Fotonachweise beim Herausgeber • Druck: Kuperdruck, Alfhausen

HVB

Mein Bersenbrück

Mitteilungsblatt des
Heimatvereins Bersenbrück e.V.

Ausgabe 58 - 2024/1

Heimathaus Feldmühle

Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück,
liebe Heimatfreundinnen und -freunde!

Nun hat das Jahr 2024 begonnen, das hoffentlich für Euch und Eure Familien gute Gesundheit und viel Zuversicht trotz aller Unruhe in der Welt bringen wird. Vielleicht kann der Heimatverein als ein Ort des Geborgenseins ein wenig dazu beitragen, dass man sich den Anforderungen des täglichen Lebens stellt.
Das vergangene Jahr 2023 stand in erster Linie im Zeichen des 70jährigen Jubiläums unseres Vereins, der musikalische Dämmerschoppen am und die Jubiläumsfeier im Heimathaus Feldmühle waren sehr schöne Erfolge. Die zum Jubiläum herausgegebene Schrift „Von der Feldmühle des Zisterzienserinnen-Klosters Bersenbrück zum Heimathaus Feldmühle des Heimatvereins Bersenbrück e. V.“ fand eine gute Resonanz, sie kann weiterhin in den Bersenbrücker Buchhandlungen und beim Heimatverein erworben werden.
Nach dem Jubiläum soll nun die Arbeit des Heimatvereins in gewohnter Weise fortgeführt werden, die einzelnen Regel-Veranstaltungen stehen im Jahresprogramm des Faltblattes, zusätzliche werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt, in den beiden Bekanntmachungskästen an der Klosterpforte und am Heimathaus sowie auf unserer Homepage und auch auf der digitalen Anzeigetafel auf dem Marktplatz bekanntgegeben.
Hinweisen möchte ich auf die Jahreshauptversammlung des Heimatvereins am Freitag, 8. März, um 19 Uhr im Heimathaus (s. satzungsmäßige Einladung im Kasten unten auf dieser Seite!). Es erfolgt keine separate Einladung.
Als eine größere Maßnahme des Heimatvereins steht der Austausch des maroden Wasserrades an der Feldmühle an, die Vorbereitungen dazu sind angelaufen. Hinweisen möchte ich noch auf die Treffen der Foto-Archiv-AG in Zusammenarbeit mit der VHS in der Regel jeweils am Dienstag alle vierzehn Tage um 17 Uhr im Heimathaus, die aktuellen Termine stehen jeweils in der Tageszeitung.
In der Rubrik „Historisches“ bringen wir anlässlich des 100jährigen Jubiläums ein Foto vom ehemaligen Anbau am damaligen Kreismuseum, jetzt Museum im Kloster, hier befand sich der Eingang zum Museum, der Anbau wurde im Rahmen der Neustrukturierung des Museums entfernt.

Franz Buitmann
Vorsitzender des Heimatvereins Bersenbrück

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024

Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück, die diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Bersenbrück e. V. findet am
Freitag, den 8. März 2024, um 19 Uhr
im **Heimathaus Feldmühle, An der Feldmühle 4, in 49593 Bersenbrück**
statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 10. 3. 2023
3. Totenehrung
4. Jahresbericht des Vorsitzenden in Bild und Wort
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Vorstandswahlen
   a) Vorsitzender
   b) Geschäftsführer
   c) Kassenwart
10. Wahl von zwei Kassenprüfern
11. Ehrungen
12. Grußworte
13. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Im Anschluss an die Regularien werden Fotos aus der Foto-Archiv-AG des Heimatvereins und der VHS gezeigt.
Hinweis: Diese Einladung gilt als satzungsgemäße Einladung der Mitglieder zur Jahreshauptversammlung, es erfolgt keine separate Einladung.

Vorausschau

März

08. Jahreshauptversammlung mit Rahmenprogramm, 19 Uhr, Heimathaus Feldmühle
09. Umweltschutzaktion – Säuberungsaktion, 9 Uhr, Bahnhof Bersenbrück
13. Teilnahme an der Arbeitstagung des KHBB, 18 Uhr NBZ Alfhausen/Rieste
31. Osterfeuer am Sportplatz/Flutwehr, 19.30 Uhr

April

09. Eröffnung – Radwandersaison, 14 Uhr, Heimathaus Feldmühle (Die Radwanderungen finden in der Regel alle 14 Tage dienstags ab 14 Uhr statt.)
27. Teilnahme an der Mitgliederversammlung des WGV in Rödinghausen
30. Aufstellen eines Maibaums am Heimathaus Feldmühle, 18 Uhr

Mai

01. Teilnahme an der Frühwanderung des KHBB in Bippen, 6 Uhr
11. Teilnahme am Kreisheimattag mit Jahreshauptversammlung des KHBB in Merzen, 14 Uhr
14. Tag des Wanderns des KHBB in Hollenstede
19. Internationaler Museumstag, Museum im Kloster Bersenbrück
20. Mühlentag, Heimathaus Feldmühle, 14 Uhr

Aus dem Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins

Von der Feldmühle zum Heimathaus Feldmühle
Chronik anlässlich des 70jährigen Bestehens des Heimatvereins Bersenbrück vorgestellt

„Von der Feldmühle des Zisterzienserinnen Klosters Bersenbrück zum Heimathaus Feldmühle des Heimatvereins Bersenbrück e.V.“ lautet der Titel einer Chronik, die anlässlich des 70jährigen Bestehens des Heimatvereins Bersenbrück auf einer Feierstunde vorgestellt wurde. Grundlage für die Chronik waren der im Jahre 2000 von Otto zu Hoene historische Abriss „Die Feldmühle in Bersenbrück“ und „Bersenbrück in alten Ansichten“. Vereinsvorsitzender Franz Buitmann stellte anhand einer Bildpräsentation den Werdegang und die wechselvolle Geschichte der Feldmühle und ihres Umfeldes dar. 1231 geschah die erste Erwähnung einer Bersenbrücker Mühle, als Graf Otto von Ravensberg-Vechta das Kloster Bersenbrück stiftete und es unter anderem mit dem Oberhof und der dazugehörigen Mühle am Feldmühlenbach ausstattete. Heute wird das Heimathaus nicht nur für standesamtliche Trauungen und kleinere Geburtstags- und Familienfeiern genutzt, sondern ist, wie es Buitmann bezeichnete, auch ein kleines Kulturzentrum. Die vom Medienpark Ankum hergestellte Chronik ist für 14,90 Euro in den Bersenbrücker Buchhandlungen erhältlich.

WGV – Präsident Jobst Brüggemeier gratulierte dem Heimatverein Bersenbrück zum 70jährigen Jubiläum

Kürzlich konnte der Heimatverein Bersenbrück sein 70jähriges Jubiläum feiern. In einer Feierstunde im Heimathaus Feldmühle gratulierten Vertreter der Kommunen und mehrerer Institutionen, darunter auch der Präsident des Wiehengebirgsverbandes Weser – Ems (WGV), Jobst Brüggemeier. Er betonte, der Heimatverein Bersenbrück sei als Mitglied im WGV sehr aktiv, immer wieder sei er auch bereit gewesen, als Gastgeber für den WGV zu fungieren. Nicht zuletzt in der Person des Vorsitzenden des Heimatverein, Franz Buitmann, habe es über viele Jahrzehnte eine besonders enge Verbindung zum WGV gegeben, war er doch beginnend als Hauptjugendwart bis hin zum Vizepräsidenten für Niedersachsen im WGV- Vorstand tätig. Brüggemeier sprach die Hoffnung aus, dass auch nach seinem Ausscheiden aus dem WGV-Vorstand diese Verbindung als Ehrenmitglied bestehen bleibe. Franz Buitmann konnte dies spontan gerne zusichern.

Präsident Brüggemeier überreichte dann eine Urkunde, in der dem Heimatverein Bersenbrück im Namen der gesamten WGV-Familie zum Jubiläum gratuliert wurde. Der Heimatvereinsvorsitzende überreichte dem Präsidenten die frisch vorgestellte Chronik zum Jubiläum des Heimatvereins „Von der historischen Feldmühle des ehemaligen Zisterzienserinnen-Klosters Bersenbrück zum Heimathaus Feldmühle.“ In dieser Schrift wird die Historie der ehemaligen Klostermühle, die Renovierungsphase zum Heimathaus bis hin zur gegenwärtigen Nutzung in Text und Bild vorgestellt.

Sonderausstellung „Vom Ihr zum Wir“ – Flüchtlinge und Heimatvertriebene nach dem Zweiten Weltkrieg – war auch im Kreishaus Osnabrück zu sehen

Als die Verantwortlichen des Kreisheimatbundes Bersenbrück (KHBB) sich für das Thema „Vom Ihr zum Wir – Flüchtlinge und Vertriebene im Niedersachsen der Nachkriegszeit“ als Sonderausstellung im Museum im Kloster Bersenbrück entschieden, war noch nicht voll abzusehen, welche Aktualität es gerade in der heutigen Zeit bekommen hat. Sind doch gegenwärtig wieder Millionen Flüchtlinge weltweit aus unterschiedlichsten Gründen auf der Flucht. Grundstock der Ausstellung ist eine Wanderausstellung des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen, die anlässlich des 75jährigen Jubiläums des Landes Niedersachsen 2021 konzipiert wurde. Die Ausstellung wurde nach Bersenbrück nun auch noch von Mitte November 2023 bis Anfang Januar 2024 im Kreishaus in Osnabrück gezeigt.
Bei der Flucht aus den ehemals deutschen Ostgebieten zum Ende des Zweiten Weltkrieges hat es sich um eine erzwungene Massenbewegung von bis dahin unbekanntem Ausmaß in

unserem Land gehandelt. Insgesamt mussten etwa 12 Millionen Menschen aus den Ostgebieten fliehen oder wurden von dort vertrieben. Die Versorgung von etwa 2 Millionen Menschen, die aus den Ostgebieten nach Niedersachsen kamen, war eine Mammutaufgabe für die kriegsgebeutelte Gesellschaft gewesen. Die Sonderausstellung griff neben den zahlreichen generellen Informationen rund um die Ankunft der Flüchtlinge und Heimatvertriebenen auch viele persönliche Schicksale aus der hiesigen Region auf. So waren die Lebensgeschichten von Friedmut Wurst, Bersenbrück, und Karl-Heinz Bittner, Alfhausen, in Text und Bild zu sehen, auch Anton Exner, Bersenbrück-Hastrup, steuerte Bilder und Texte sowie Literatur zur Ausstellung bei. Einbezogen in die Ausstellung war auch die Heimatstube Greifenhagen/Pommern.

Sonderausstellung im Museum im Kloster Bersenbrück zeigte Weihnachtskrippen aus Papier als Einstimmung auf Weihnachten

Im Museum im Kloster Bersenbrück wurde die Sonderausstellung „Frieden auf Erden! – Weihnachtskrippen aus Papier“ vom 1. Dezember 2023 bis zum 4. Februar 2024 gezeigt. Tausende Figuren wurden in Szenen rund um die Geburt Jesu gezeigt. Die Krippen waren Leihgaben des Krippenvereins Osnabrück – Emsland, unterstützt wurde er durch den Heimatverein Bersenbrück und das Kulturbüro des Landkreises Osnabrück. Insgesamt 640 Besucherinnen und Besucher waren zu verzeichnen.
Der ehemalige Vorsitzende des Krippenvereins, Professor Gerhard Lohmeier, führte in der St. Vincentius-Kirche, wo Pfarrer Jan Witte begrüßt hatte, in die Ausstellung ein. Die meisten gezeigten Krippen sind Werke von Josef Morgret und Alfons Buttgereit. Kreisrat Matthias Selle dankte allen ehrenamtlichen Kräften, die sich in dem kreiseigenen Museum für die regionale Kultur und insbesondere für die neue Ausstellung engagieren. Samtgemeinde-Bürgermeister Michael Wernke hob in seinem Grußwort die beständige Beschaffenheit von Papier hervor, wenngleich das Material im Krippenbau gegenüber Holz, Keramik, Wachs oder Textilien zunächst deutlich unscheinbarer daherkomme.
Die Tradition des Aufstellens von Weihnachtskrippen wurde durch Franz von Assisi vor 800 Jahren begründet, als er die Weihnachtsszene mit lebendigen Tieren nachstellte. Die szenische Nachbildung entwickelte sich zur liebgewonnenen Weihnachtstradition, bis Kaiser Joseph II. im Geiste der Aufklärung deren Aufstellung in den Kirchen verbieten ließ. Damit verlagerten sich die Krippen in Privathaushalte, wobei Papierkrippen schnell den Ruf der „Krippen des kleinen Mannes“ erhielten, wie Gerhard Lohmeier in seinem Vortrag ausführte.

Adventliches Konzert mit den Gehrder “ Beekenquakers“ im Heimathaus Feldmühle fand großen Zuspruch

Seit Jahren ist es Tradition, dass der Heimatverein Bersenbrück in der Vorweihnachtszeit zu einem adventlichen Konzert in das Heimathaus Feldmühle einlädt. In diesem Jahr waren die Gehrder „Beekenquakers“ zu Gast. Am flackernden Kamin wurden ein paar gemütliche Stunden mit Glühwein und Gebäck zugebracht.
Der Vorsitzende des Heimatvereins, Franz Buitmann, wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass mit diesem Konzert auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt werden solle. Nachdem einige Jahre die Musikgruppe „Driewers“ aus Bramsche diesen Part übernommen hatte, habe man schon vor Jahren die „Beekenquakers“ dafür gewinnen können. Leider habe bisher die Corona-Pandemie die Umsetzung verhindert. Zunächst gab der Vorsitzende einige Informationen zu der Gruppe aus dem Nachbarort Gehrde.
Die Gehrder „Beekenquakers“ wurden 1988 von Christel von Felde und Erika Heppner gegründet. Durch ihre fröhlichen Lieder bei zahlreichen Auftritten in und um Gehrde wurden die „Beekenquakers“ über die Grenzen hinaus bekannt. Es folgten viele Auftritte im Landkreis Osnabrück, in Nordrhein-Westfalen und im Januar 2005 auf der „Grünen Woche“ in Berlin. Auch im Fernsehen (N3 Bingo) waren sie mehrfach zu sehen. Im Dezember 2016 erhielten die „Beekenquakers“ für ihr Engagement den Heimatpreis des Kreisheimatbundes Bersenbrück (KHBB) und des Heimatbundes Osnabrücker Land (HBOL).

HISTORISCHES

Museum im Kloster – früher Kreismuseum – ehemaliger Eingang